

# Andenken an Soldaten bewahrt

Xaver und Burgi Eberl haben über 40 Jahre das Kriegerdenkmal gepflegt



Bürgermeister Georg Eberl bedankte sich bei Xaver und Burgi Eberl für die langjährige Pflege des Kriegerdenkmals in Bubach.

**Bubach. (li) Besondere Wertschätzung erfuhren Xaver und Burgi Eberl aus Bubach im Rahmen der Bürgerversammlung. „Ihr habt über 40 Jahre in vorbildlicher und zuverlässiger Weise das Kriegerdenkmal bepflanzt und gepflegt,“ sagte Bürgermeister Georg Eberl.**

Das Kriegerdenkmal der einstmals eigenständigen Gemeinde Bubach, die 1972 im Zuge der Gebietsreform aufgelöst und eingemeindet wurde, stand vormals direkt vor dem Haus von Xaver und Burgi Eberl. Sie hatten es immer im Blick-

feld und deshalb bekamen sie auch aus unmittelbarer Nähe mit, wenn das Unkraut überhand nahm und es einer dringenden Pflege bedurft hätte. Es störte sie und konnten es nicht mit ansehen, denn ein ungepflegtes Kriegerdenkmal war für sie ein Indiz dafür, dass die vermissten und gefallenen Soldaten der Vergessenheit zum Opfer fallen.

Um das Andenken an sie in angemessener Form zu bewahren, fassten sie den Entschluss, sich darum zu kümmern. „Mei, wer hätt's denn sonst do?“ sagt Burgi kurz und bündig. Dass es 40 Jahre und mehr wer-

den würden, das konnten sie damals noch nicht ahnen. Hat es sich nämlich erst einmal eingebürgert, dass das Kriegerdenkmal immer schön und gepflegt aussieht, dann heißt es: „Die machen es gut, die sollen es nur weiter machen.“

Das Gleiche gilt für Xaver Eberl, der in der KSK Bubach 25 Jahre als Kassier tätig war. In seinem Bestreben, dass der Verein immer ein gutes finanzielles Polster aufzuweisen hat, zeigte er sich als äußerst talentiertes Organisations- und Beschaffungstalent. Unermüdlich kümmerte er sich bei den vereinsüblichen alljährlichen Christbaumversteigerungen, dass genügend Ware vorhanden war, die an den Mann oder auch die Frau gebracht werden konnte. Diese Einnahmen waren immer ein wichtiger Posten bei der Jahresbilanz der Krieger- und Soldatenkameradschaft.

Jetzt sind beide 76 Jahre alt und können schon aus gesundheitlichen Gründen diesen Aufgaben nicht mehr nachgehen. Ihr Argument, dass nun mal andere an der Reihe sind, ist nachvollziehbar. Für das außerordentlich lobenswerte und langjährige vorgenannte Engagement zollte Bürgermeister Georg Eberl dem Ehepaar Xaver und Burgi Eberl Respekt und Anerkennung für ihre wertvollen und unverzichtbaren Dienstleistungen.

Als äußeres Zeichen seiner Wertschätzung überreichte er ihnen im Landgasthof Apfelbeck einen Gutschein.